Das Berner Zeughausinventar von 1687 [Fortsetzung]

Autor(en): **Wegeli, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **11 (1931)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Berner Zeughausinventar von 1687.

Herausgegeben von R. Wegeli.

(Fortsetzung.)

In der kleinen Stuck-Cammer.

An Regiment Stuck[48]) befinden sich mit ihren Vorzügen gleich uff Seiten der Maur deß großen Zeughauses bey dem Eingang angefangen 2

Sindt mit Wüscheren undt Ladschaufflen dreyfach versehen, schießendt Eyßen 4 ℔.

An Regiment Stucken befinden sich sambtlich mit Vorzügen undt dopplete Versehung mit Wüscher undt Ladschaufflen, darzu noch vier Ladtschaufflen für den Vorraht 24

undt schießen eisen 3½ ℔; darvon aber drey Stuck nur 3 ℔ schießen. Weiters sint 2 Stuck der Krebs undt der D genandt, zum Feuwr dediciert[49]).

An halben Falconetlin mit ihren Vorzügen[49a]), die Keller Stücklin genandt[50]), befinden sich 2

Ist eines darvon 3 fach versehen undt daß andere zweyfach, schießendt eisen 1½ ℔.

---

[48]) Leichte, der Infanterie zugeteilte Feldgeschütze. 1638—1640 wurden eine Anzahl Regimentsstücke von einem fremden Stückgiesser Mr. Diebold und von Rotgiesser David Zeender hergestellt. In den Zeugwartrechnungen findet sich darüber u. a. folgendes:

1638. Selben 19. tag J. auch Mr. Dieboldt dem Stuckgiesser umb, lut Zedels, zum driten Guss der Reiementstücklinen erkauffte 3 ℔ schmär, 1 ℔ Unschlitt, 2 ℔ Kerzen an ϑ 4 ℔.

28. Jan. obengedachtem Mr. Dieboldt dem Stuckgiesser zu handen eines frömden Bildschnitzers umb Muster zu Decklen der halben Carthonen ouch Reiementstücklinen und Führmürsslen an ϑ 4 ℔.

10 (VIII) Mr. Diebolden dem einten frömbden Stuckgiesser umb die 12 Monat Zeichen undt ein Delphyn, so er zu den vorhabenden Regimentstücklinen machen lassen, 6 Gulden, ist an ϑ 12 ℔.

1640. Mr. David Zeender der Rotgiesser hat vier Regemendtstückli innss Züghuss geliferet und sonsten Ihr Gn. noch andere Arbeidt mehr gemacht, daffür er samethafft angerechnet 720 ℔ 16 β.

[49]) D. h. zum Einschmelzen bestimmt.

[49a]) Also fahrbar, für den Feldgebrauch. Sonst werden Falkonete und halbe Falkonete meistens auf Gestellen, «Böcken», montiert.

[50]) Arbeiten der berühmten Stückgiesser Johann Jakob (1635—1700 und Johann Balthasar (1638—1702) Keller von Zürich. Vgl. über sie Schweiz. Künstler-Lexikon II, S. 152 und 162.

An halben Falconetlin gantz ußgerüstet undt 3 fach versehen, befindt sich 1
Ist von H. David Zehnder sel. dem Jüngeren erhandlet worden undt schießt $^5/_8$ ℔.

An Recreation Stücklenen befinden sich uff beschlagenen Laveten 2
undt schießt dz einte Lod $4^1/_2$, dz andere Lod $2^1/_2$.

An Bock Stucken von Metall sindt 2
Schießendt Lod 7.

An halben Falconetlin mit ihren Vorzugstangen befinden sich uff der Seiten gegen Herren Zeugwahrthauß 21
Sindt darvon 8 mit Wüscheren undt Ladtschaufflen dopplet versehen, die übrigen aber nur einfach, neben noch 20 Stuck Wüscher zum Vorraht. Schießendt theils Lod 18, 19, 20 undt etliche Lod 22.

An kleineren Falconetlin mit Vorzugstangen befinden sich uff gleicher Seiten obgedachten Stucken nach 14
Sindt darvon 10 Stuck dopplet versehen undt die anderen 4 Stuck aber nur einfach. Schießt ein jegliches 10 Lod.

An halben Falconetlin befindt sich das Rossen 10[51]) genandt mit seinen Vorzugstangen, Wüscher undt Ladschaufflen einfach versehen stehet uff gleicher Seiten; schießt 14 Lod.

An halben Falconetlin, so etwaß dicker undt kürtzer, befinden sich mit ihren Vorzugstangen 2
daß einte ist mit Wüscher undt Ladschaufflen dopplet, daß andere aber, so zum Feuwr verordnet, nur einfach versehen. Schießendt $^3/_4$ ℔.

An halben Falconet befinden sich 2
genandt Eichlen Under undt Eichlen Ober Bub, sindt ohne Vorzüg, mit Wüscheren undt Ladschaufflen ist daß einte dreyfach undt das andere dopplet versehen. Schießendt $1^1/_4$ ℔.

An gantzen Falconet befinden sich mit ihren Vorzügen 5

[51]) Die Rosen Zehn und die nachher genannten Eichlen Under und Eichlen Ober Bub gehören zum kleinen Kartenspiel. Daneben gab es noch ein grosses, dem das 1594 von Rotgiesser Zender für Lenzburg gegossene Schällennüni angehörte. Vgl. Merz, Die Lenzburg, S. 88.

Zu 1649 meldet die Zeugwartrechnung: 18. Jan. 1649 ist uss Jr. Gn. Züghuss, anstatt dessen am Badischen Uffritt zu Arburg versprengten Stücklins widerumb, uss bevelch mghrn von Jr. Gn. Stücklenen einss uss dem grossen Kartenspil, so mit Eychlen 6 gezeichnet, an glychen orth verschaffet worden.

Dem grossen Kartenspiel gehört auch das weiter unten genannte «ussgebrauchte Stücklin uss dem Kartenspiel, das Rosen neun genandt» an. Siehe Anmerkung 57[a].

Im Artillerie-Etat zum Pannerauszug der 10,000 Mann gegen Savoyen von 1566 sind 26 Stücke aus dem Kartenspiel aufgeführt. v. Rodt, Geschichte des Bernerischen Kriegswesens, Bd. II, S. 331.

Sindt darvon 3 Stuck mit Wüscheren undt Ladschaufflen dopplet, daß 4te Stuck aber nur einfach mit Wüscher undt daß 5te, so zum Feuwr decidiert, nur einfach versehen. Schießendt 2¼ ℔.
Summa Summarum an Regiment, Felt, Barque, Böck undt Recreation Stucken, wie auch gantzen und halben Falconetlinen[52]) 78

An Lumpenzieher hangen in Mitte der Lenge nach in dieser Camer an der Tile by den Wüscheren undt Ladschaufflen 9

An Doppelhäggen uff Lavetten mit Reder samdt ihren Vorzügen sindt mit Wüscher und Ladschaufflen einfach versehen, stehen uff der Seiten gegen dem großen Zeughauß 12

An Doppelhäggen befinden sich an der Maur deß Großen Zeughaußes aber noch ungemuntier, undt sollen ehest uffgestellet werden 6

An kurtzen Doppelhäggen uff Böcken, darunter einer mit einer Winden, so sich hinden herein ladet[53]), 4 Stuck ohne Schnapper undt einen mit einem Schnapper undt Feuwrschloß uff einem Bläch[54]), stehen uff Seiten Herren Zeugwahrts Hauß 9

An Doppelhäggen so ungemuntiert mit einer Winden undt sich auch hinden herein ladendt 1

An ungemuntierten befindt sich 1
ist daran der Haggen abgebrochen.

Summa Summarum an eisernen Doppelhaggen 29

NB. Die Stück so zur Defension destiniert sindt mit aller ihrer Zugehört ordenlich versehen

An Bicklen befinden sich uff siben Rigen an der Maur gegen der großen Stuck Cammer uff jeglichem per 14 Par machendt 196

An Hauwen gedachten Bicklen nach sind uff 6 Rigen jegliches per 14 Par machen 168

An Breithauwen befinden sich uff zwei Rigen, daß einte per 14 Par undt daß andere à 12 Par, machen samdtlich 52

An Handbielen befinden sich uff 6 Rigen, das Rig per 14 Par uff dem 6ten aber 12 Par ½ machen 95

---

[52]) Damit ist das Geschlecht der Schlangen oder Colubrinen zusammengefasst. 1552 erhielt Michel Zennder von einem Fackünlin ze giessen, wigt 500 Pfund ... 50 ℔. Wenn ich recht sehe, werden Falkonete in den Rechnungen erstmals 1535 erwähnt. 1588 schenkte Steffen Cleet der Roorschmid (von Suhl) zwei eiserne Falckenetlin in das Zeughaus.

[53]) Hinterlader mit Windenverschluss. Wir besitzen ein Falkonet mit dieser Verschlussart. (Nr. 243.)

[54]) Unter Schnapper ist ein Luntenschnapphahnschloss, unter Feuerschloss ein Radschloss zu verstehen. Es handelt sich hier um einen Doppelhaken mit kombiniertem Rad- und Luntenschnapphahnschloss. Feuerschlösser werden in den Rechnungen 1568 und 1624 erwähnt. Im letzteren Jahre erhielt Berchtold Pretellius umb 6 wärschafft Füwrschloss 15 ₰ und umb 12 nüwe Füwrschloss 33 ₰ 3 bz.

An Achsen sindt uff siben Rigen jedes per 14 Par undt uff einem Rig, da die Gertel ligen 5 Par, machen 206

An Steinbrecheren oder Zweyspitzen befinden sich uff 2en Rigen daß einte per 14 Par undt daß andere à 12 Par machen 52

An Handgertlen sindt uff einem Rig 14

An großen Breithauwen 1

An schmalen Hauwen 2

An Reut= oder Stockhauwen, ein Stuck aber ist ohne Stiel, befinden sich 3

An Hauwen undt Bickel an einem Stil 1

An Kärsten 1

An Waldsagen hangen an dem Träm gegen der Großen Stuck Cammer 29

An Spitz= oder Grien Schufflen sindt uff 27 Rigen der Lenge nach an der Maur gegen Herren Zeugwarts Hauß mit Begriff eines Rigs gegen dem Viechmarck jedes per 15 Par undt ob dem nach understen Fenster gegen der Metall=Camer uff einem Rig 5 Par machen samdtlich 820

An großen gleßernen Lanternen hangen oben an der Tile 3

In der Metall oder Bley Cammer.

An Stockbley sindt an Massen uff einem Hauffen gegen dem Altenberg 171 Stuck machen sambtlich an Gewicht ℔ 23234½

An Stänglin Bley befindt sich in einem großen dannigen Kasten gegen der Kleinen Stuck Cammer ℔ 13383

An bleyernen alten Tachgründen[55]) befinden sich im gedachten Kasten ℔ 764

Summa Summarum an Stock und Stänglin Bley wie auch alten Tachgründen ℔ 37381½

An allerhand bleyernen Kuglen namlichen
an ablanggegossenen Doppelhäggen Kuglen befinden sich in 10 Fäßlenen von dem Eggen, da das Bley liget anzezehlen, davon jegliches Fäßlin seinen Inhalt undt No uff einem Boden bezeichnet hat, machen ℔ 4060

[55]) Dachgründe oder Kehlbleche.

an runden gegossenen Doppelhäggen Kuglen in zweyen Fäßlenen, gedachten 10 Fäßlenen nach, sindt bezeichnet wie vorbedachte undt gehören zu den 2 metallinen Stücklenen uff Böcken ℔ 637

an gemeinen Doppelhäggen Kuglen sint in 6 Fäßlenen gemelten zweyen Fäßlenen nach, daß 6 aber ligt bey den Fäßlenen so vollen Carabiner Kuglen, sindt auch bezeichnet wie obgedacht ℔ 2276

An Kuglen so darinnen eiserne Roßnägelköpf[56]) sindt, in 4 Fäßlenen bezeichnet wie obgedacht ℔ 352

An Kuglen zu Zweyer oder ein Lod schießenden Mußqueten in 3 Fäßlenen ℔ 1038

An Carabiner Kuglen in 4 Fäßlenen ℔ 1061

An Kuglen zu Pistohlen in 4 Fäßlenen sindt bezeichnet wie vorgedachte ℔ 340

An Patron Kuglen zu Pistohlen befinden sich in 3 Fäßlenen ℔ 265 1/2

An Kuglen zu Vierer oder zwey Lod schießende Mußqueten befinden sich uff einem Hauffen by gedachtem dannigem Kasten gegen der Kleinen Stuck Kammer in 19 Feßlenen, an welchen jedem das Gewicht netto uff dem einten Boden bezeichnet, machen ℔ 1339 3/4

An Fünffer oder 2 1/2 Lödig befinden sich uff gleichen Hauffen in 7 Fäßlenen, sindt bezeichnet wie obgedacht, machen ℔ 484 1/2

Denne in einem Fäßlin so nit vol, haltet ℔ 73

An großen Doppelhäggen Kuglen sindt im dritten Kasten im Eggen gegem Altenberg ℔ 94

An minderen oder kleineren Doppelhäggen Kuglen sindt im gleichen Kasten im vorderen Eggen ℔ 492 1/2

An aller Gattung durch einanderen geschüttelten Mußqueten Kuglen befinden sich im anderen Kasten gegen dem großen Schafft ℔ 7040

Summa Summarum an Doppelhäggen, Mußquetten, Carabiner undt Pistohlen Kuglen befinden sich in 61 Fäßlenen wie auch in etwelchen Kästen ℔ 19553 1/4

An allerhand Metall namlichen

an runden Kupferblatten stehen gegen Altenberg an den gemelten Bley Massen 57 Stuck undt wägen sambtlich ℔ 150

[56]) Hohlgeschosse.

An alten undt neuwen kupfernen Ladschaufflen undt etliche kupferne Bläch sindt vor an gedachten neuwen Kupferblatten	℔	57
An viereggeten Kupferblatten befinden sich fünff Stuck, machen	℔	254
An neuw Schlack Walder Zin[57]) mit zwei alten Blaten	℔	148
An Gloggenzeug befindt sich im ersten Kasten neben dem großen Schafft	℔	2233½
An alten brochenen Haffenzeug bey den Eggen an der Maur	℔	247
In gedachtem ersten Kasten bey dem Gloggenzeug befindt sich ein ußgebrauchtes Stücklin uß dem Kartenspil, das Rossen neun[57a]) genandt, wigt	℔	216
An unnützen metallen Doppelhäggen befinden sich zwey Stuck, machen	℔	95
An klein undt grossen messingen Scheiben zu Uff=zügen befinden sich 11 Stück undt wegen sambt einem Kesselin	℔	91
An Stoß Mörslen befindt sich ein Stuck undt macht Gewicht	℔	50
An metallenen Stifflen zu Feuwrsprützen sindt zwei Stück, machen	℔	40
Denne befindt sich ein Pfister Kessel zu einem Bach=offen mit einem möschinen Hanen, thut an Gwicht	℔	26
An neuwen Schwatz Kupfer[58]) befindt sich im vierten Kasten gegen dem Altenberg	℔	1706
Summa Summarum an aller Gattung Metall	℔	5313½

An Wüscher befinden sich in der Schubladen No. 1 sambtlich	365
An alten Kugelzieher sindt in der Schubladen No. 2	1800
An neuwen Mußqueten Schlossen in der Schubladen No. 3	90
An Mußqueten Griffen in No. 4	488
An alten Mußqueten Schlossen in No. 5	192
An Mußqueten Griffen in No. 6	152

[57]) Aus Schlaggenwald in Böhmen, wo sich jetzt noch eine Zinngiesserei befindet.
[57a]) Vgl. Anmerkung 51.
[58]) Verschrieben für Schwarzkupfer=Rohkupfer.

An alten Mußqueten Schlossen sambt ihren Zündt-pfannen in No. 7 75

An neuwen undt viereggeten Spießeißen in zweyen Schub-laden No. 8 314

An Mußqueten Schloß sambt ihren Griffen und Zündt-pfannen in No. 9 112

An neuwen Mußqueten Schloß sindt in der Schubladen No. 10 55

An wehrschafften Mußqueten Schloß sambt ihren Schrauben in No. 11 69

An alten Mußqueten Schloß mit ihren Handgriffen in No. 12 98

An alten schmahlen undt fast unnützen Mußqueten Schloß [59]) in No. 13 200

An neuwen Griffen zu Pistohlen in No. 14 576

An Creutz Strauben [60]) in No. 15 260

An Petarden [61]) befinden sich metalline, darvon der Kleinste uff seinem Madrier stehet 16

An hölzernen Petarden [61a]) mit Seilen verbunden 2

An Pulfer Feßlenen so sich obenhar wie in Sack mit Läder schließen, sindt uff einer Brüge 44

An lädernen Pulfer Säcken mit Zapfen hangen an der Mauwr gegen Herren Zeugwarts Hauß sambtlich 39

An lädernen Säcken oder Rantzen befinden sich uff dem großen Schafft 5

In zweyen gemalten Säcken aber sint etwas wenig Füssil-steinen.

An kupfernen Pfännelin sindt uff gedachtem Schafft 4

An kupfernen Trachteren uff gleichem Schafft 2

An Fueßwinden mit zweyen Bären bezeichnet stehet vor an offt gesagtem Schafft 1

---

[59]) Wahrscheinlich gewöhnliche (nicht Schnapphahn-) Luntenschlösser ohne Stangenfeder.

[60]) Kreuzschrauben.

[61]) Sprenggeschoss auf einem Holzbrett (Madrill) zum Anhängen an Tore. Vgl. Neujahrsstück der Zürcher Feuerwerker 1720. Zeugwartrechnung von 1634 «Mstr. Christoffel Knechtenhofer dem Schlosser dz er etlich Mürsel, Bettard und Maderillen beschlagen, lut Zedels bezalt 5 ℔». Petardenanschaffungen auch in den Jahren 1603, 1604 und 1611.

[61a]) Eines dieser beiden hölzernen Petarden mit Schnurumwicklung hat sich in der Sammlung erhalten (Nr. 15383).

An kleinen Hand Mörsel [62]) befinden sich mit ihren Schäfften eisenen Füeßen undt Gablen 22

An Zündtäglen, wie man sie an der Hand traget oder sonsten uffhencket, hangen an einem Trämel an der Tile 11

Ein großer ähriner Haffen samb seinem Deckel in Mitten der Cammer stehendt, so vor Murten gewunnen worden, haltet an Leinöhl — Maß [63]).

Ein großer kupferner Kessel stehet neben obgedachtem Hafen, haltet an Leinöhl — Maß.

Ein kleinerer Kupfer Kessel mit einem zugespitzten Deckel haltet — Maß.

Ein schönen ährinen Hafen haltet an Nußöhl — Maß.

An kupferne Trächter so man zum Öhl braucht, befinden sich uff dem Bleyhauffen 3

An mäßigen ährinen Pinten [64]) 1

An beschlagene Stößel underschidenlicher Größe, zu gebrauchen, wan man feuwrrige Kuglen in die Stuck laden undt schießen wil 4

In der Kunst Kammer.

An Modell von einem Stuckbohrer 1

An Modellen von Holtz samb einem metallenen Stücklin, zu weisen wie man die Stuck hinden herein ladet 1

An Modellen von Eißen eines Wurfzeugs zu Granaden [65]) uff zweyen Räderen 1

An Modellen von Eisen eines Sperrzeugs samb den Spanner oder Geißfüeßen 2

An Modellen von Eißen eines Brechzeugs 1

An Modellen von einem Feldaufzug von Eisen befindt sich mit zweyen Fläschen undt dem Spanner 1

---

[62]) Vgl. Neujahrsstück der Zürcher Feuerwerker 1711, wo auch Handmörser für Berittene und solche, die auf Gewehre montiert werden (Musquetons), abgebildet sind. In der Sammlung befinden sich Handmörser für Berittene in grösserer Zahl. Das Neujahrsstück ist reproduziert im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1927, S. 263.

[63]) Gruner beschreibt dieses Gefäss in seinen Deliciae urbis Bernae: «Der grosse eherne Haffen, so 100 Bern-Maß haltet, darinn denen, die an der grossen Schantz gearbeitet, täglich ihr Muß gekochet worden».

[64]) Ehernes Hohlmass, eine Mass (1,671 l) haltend.

[65]) Nr. 1466 der Sammlung.

An mathematischen Instrumenten zum Feldtmessen oder Sternsehen von Mösch, fast gleich dem Bocken Instrument, befindt sich 1

An hölzernen Quadranten [65a]) 8

An Bleywagen von Holtz 7

namlich

1 gar große undt

6 kleine.

An kupfernen Mäßen underschidenlicher Grösse darnach man die Ladschaufflen richtet 4

An ährinen Pinten sambtlich 9

namlich

3 St. mäßig

3 St. halbmäßig undt

3 St. viertelmäßig.

An metalener Schlaffgewicht [66]) in allem 15

namlich

1 St. 50 ℔ig

2 St. 25 ℔ig

3 St. 12 ℔ig

2 St. 6 ℔ig

1 St. 5 ℔ig

2 St. 4 ℔ig

3 St. 3 ℔ig

1 St. 2 ℔ig.

An Pulfertrachter von Kupfer sambtlich 7

namlich

1 großer

4 kleine undt

2 gar kleine.

An kupferigen Pulfferpfännelin sambtlich 6

namlich

3 St. haltendt 1 ℔

2 St. haltendt 1/2 ℔ undt

1 St. haltet 1/4 ℔.

[65a]) Quadranten werden in den Seckelmeisterrechnungen schon 1622 erwähnt. «Den letsten bemelts Monats (Dezember) Jacob Berner dem Urenmacher umb 5 quadranten, Instrument oder Ufzüg zu groben Stucken 21 ⚶ bezalt, thut 70 ℔».

[66]) Schlaf- oder Muttergewicht. Die Masse sollen an einem sicheren Orte aufbewahrt werden (ruhen, schlafen). Vgl. Ris, F., Die alten Masse und Gewichte des Historischen Museums in Bern. Bern 1899, S. 17.

An möschin ledigen Scheiben zu Uffzügen sindt in allem namlichen 10
5 große undt
5 etwaß kleinere

An ablangen metallin Wahlgranaden [66a]) 7

An eisernen Ellstäcken Mässen [67]) 9

An metallenen Ventilen zu Feuwrsprützen 2

An möschigen Siben zu Feuwrsprützen 1

An metalinen Backen mit ihren Schrauben die bleyernen Dünckel damit zusamen z'fügen par 7

An Modellen von Zinn zu Feuwrsprützen 2

An möschenen Düncklen wegendt 18 sambtlich 2

An metallenen Schimpf Granaden mit ihren Bandtröhren 4

An ledigen Bohreisen 4

An metallenen Bohreren zu den halben Cartonnen mit seinen 4ren Bohreisen 1

An möschenen Modellen zu einer Kannen Handthabe 1

An gantz neuwen kupfernen Keßlen mit Decklen undt eisernen Handthebenen 3

An Hartz Öhl befinden sich in gedachten dreyen Keßlen oder Kupferhäffen — Maß.

An Zündtäglen mit Stangen uff der Achßlen zu tragen, befinden sich an einem Hauffen 141

Auf dem Esterig der Kleinen Stuck Cammer.

An alten und fast unnützen Böcken zu Doppelhäggen stehen fornen by der Stägen so in die kleine Stuck Cammer füert 2

An beschlagenen und fast unnützen Reiß Kasten 4

An neuwen Stoß Bähren 224

An Wassenstächeren oder breiten eisernen gantz flachen Schaufflen befinden sich uff den drey vorderisten Rigen by dem Gätter gegen dem Viechmarck 20

An Spattschaufflen sindt uff 2 Rigen an der Maur gegen dem Großen Zeughauß uff dem einten Rig 9 St. große undt uff dem anderen 22 St. kleinere undt sehr geringe, machen 31

[66a]) Ogivale Granaten.

[67]) Muttermasse.

An Täntschschlageren[68]) oder breiten hölternen Schaufflen mit Eisen beschlagen uff einem Rig an gleicher Mauren 24

An Wächtergablen mit Häggen uff einem Rig an gleicher Mauer 19

An höltzigen Spattschaufflen Bretter befinden sich uff einem Rig an gleich vorgedachter Mauren 40

An Spitz- oder Grienschaufflen sindt uff 9 Rigen, jegliches per 20 Par undt uff einem anderen Rig 10 Par, machen sambtlich 380

An Kuglen Feßlenen[69]) mit zweyen eisigen Ringen beschlagen befinden sich 69 St. undt 3 andere ohne eisige Ringen, machen 72

An eichenen Feßlenen 31

In der Tellen Cammer.

An Officierer Rüstungen[70]) sindt in siben Glideren jeglichem 6 St. undt im 8. Glid 3 St. dennoch 9 St. in dem Gemach herumb uff Creutzen, sindt theils uff den Schutz undt theils uff den pique Stoß, habendt gantze Armschienen undt Beinstöß undt 3 St. davon Beinschienen, machen sambtlich 54

An Pantzeren hangen oben an der Tile an 4 Trämlen jeglichen Trämel 14 St. undt ein Stück ungrad, machen sambtlich 57

An gemeinen alten Officierer Helmparten vor an zweyen Rüstungen von den 3 ersten 2

An Partisanen mit grünen seidenen Fransen stehet an der Seiten der 3 ersten Rüstungen 1

An gemeinen Handschwerten hanget an eben gedachter Rüstung 1

An schwarzen liechten Sturmhauben für den Hieb undt pique Stoß befinden sich ob den Schäfften gegen der folgenden Harnisch Cammeren 39 Par undt in den Schäfften darunder an 38 Zeileten jede per 3 St., denne neben der Thüren 3 St. verners noch 3 Par machen sambtlich 201

An Richtschwerteren ob der Thür so in die erste Harnisch Cammeren gehet, sindt 5

---

[68]) Täntsch, ostschweizerisch Tätsch, Verkleidung mit Lehm (z. B. eines Dammes oder einer Zielstatt für Armbrustschützen).

[69]) Kugelfässlein.

[70]) Vgl. über die Schutzwaffen Band I des Inventars der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums.

An ungarischen liechten Officierer Hauben für den Hieb undt pique Stoß sindt hinder der Thür 4

An alten Halskragen sindt by vorgedachten Hauben 1

An Armschienen samb den Hantschuhen für ein Officierer, Par 1

An Fausthämmeren[71]) oder Streitkolben von Eisen, der einte in seinem Futter 2

An Rondaschen[72]) oder runden uff Mußqueten beschossenen Schilten 1

An Feuwr Rohren befinden sich in einem Schafft in 3en Underschachten gleich gegen der Stägen wan man uß der großen Stuck Cammeren kombt, in jeglichem 12 St. an der Wandt neben der Stägen uff einem Rig 7 St. undt dan an der Wandt gegen der Aaren, da der Wilhelm Tell stehet, uff einem Rig 12 St. machen sambtlich 55

An Mousquetons[73]) mit Mußqueten Schlossen sindt uff einem Rig ob dem Wilhelm Tell 6

An Doppleten Füsil[74]) befinden sich uff einem Rig an der Wand gleich ob der Stägen 4

An Quadranten in einem Schäfftlin ob der Stägen sindt in allem 9, namlich 7 St. höltzerne undt 2 St. möschine 9

An kleineren höltzernen Scheiben mit dem Uffzug Eisen ligt in dem Schafft by den Sturmhauben, eine große Lanternen 1

An runden Pulverfläschen von einem Horn 1

An höltzernen ußgeschnittenen Bilderen, daß einte mit einem stählinen Armbrust, daß andere mit dem Apfel uff dem Haubt, genannt der Wilhelm Tell und sein Sohn[75]) 2

An linenen Säcklin zu Pulfer Ladungen sindt in einer Thonen 1828

An gleßernen viereckigen Lanternen 1

---

[71]) Inv.-Nr. 1311 mit Abbildung.

[72]) Inv.-Nr. 36 mit Abbildung.

[73]) Kurze Gewehre (Handmortiere), an deren Lauf eine kurze, der Grenade entsprechende Röhre angesetzt war. 1689 werden anlässlich der Belagerung von Mainz 20 Mousquetons zum Granatwerfen erwähnt. Thierbach, Die geschichtliche Entwicklung der Handfeuerwaffen. Dresden 1899, S. 90.

[74]) Flinten mit Doppelläufen.

[75]) Nr. 278 a und b der Sammlung. Vgl. über diese flotten, vor 1667 entstandenen Barockfiguren Lechner, A., und Zesiger, A., Der hölzerne Berner Tell. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde X, S. 334, und Zesiger, A., Der Berner Tell. Eine Holzfigur aus dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts, im Historischen Museum in Bern. Berner Kunstdenkmäler, Bd. III, Bl. 68.

In der Ersten Harnisch Cammer.

	Rüstungen mit gantzen halben Armschienen
An weißen liechten Rüstungen für das Fuß Volck, für den Hieb undt pique Stoß mit halben Armschienen befinden sich uff 5 zweyfachen Rigen gegen der Goletmattgassen jedes per 20 Par machendt	200
An beyden Wänden uff zwey zweyfachen Rigen jedes per 20 Par, machendt	40
Auff der Seiten gegen Zeughoof uff fünff zweyfachen Rigen jegliches per 18 Par machendt	180
An beyden Wänden uff zwey einfachen Rigen jedes per 9 Par, machendt	36
In dem Gang, so durch die Camer füerrt, sindt 6 Träm undt an jeglichen 6 Rüstungen, machendt	36

In der Anderen Harnisch Camer.

An weißen liechten Rüstungen mit halben Armschienen für das Fuß Volck uff den Hieb undt pique Stoß befinden sich in dieser Camer uff der Seiten gegen H. Zeugwarts Hauß an fünff Rigen, an jedem 22 Par, machen sambtlich	110
An gleicher Gattung Rüstungen mit gantzen Armschienen befinden sich an beyden Wänden an jederen 13 Par, oben in dem Gang so durch diß Gemach gehet, sindt an 6 Trämen an jedem 6 Rüstungen, dannoch hinden an der Wandt gegen H. Zeugwahrts Hauß 8 St. undt uff acht Creutzen 8 St. der Länge deß Gangs nach, machendt	80
Und uff Seiten gegen dem Zeughoof an Fünff gantzen undt zweyen halben Rigen an beyden Wänden, so für ein gantzes Rig gerechnet werden, sindt	214

In der dritten Harnisch Cammer.

An weißen liechten Rüstungen mit halben Armschienen an der ersten Wandt rechts by der Thür so man hinein kombt gegen H. Zeugwahrts Hauß 12 Par, undt an dem ersten Rig von der Thüren an biß hinfür zu der Stägen dem breitten Gang nach an beiden Seiten 72 Par, machendt	168

	Rüstungen mit gantzen Armschienen	Rüstungen mit halben Armschienen
An dem anderen Rig von gedachter Thür uß der anderen Harnisch Cammeren biß zu der Stägen hinfür sindt 120 St. wyßer undt 24 St. schwartzer, machendt		144
An dem dritten undt vierten Rig sindt ebenmäßig an jeglichem 144 St. schwartze liechte Rüstungen, machendt		288
An der langen Wandt gegem kleinen Zeughauß sindt an liechten schwartzen Rüstungen	8	68
An schwartzen Rüstungen befinden sich an der Wandt gegen dem Viechmarck	2	4
Auff dreyen Creutzen vor der vermaurten Thür im Egken sindt schwartze Rüstungen mit halben Armschienen undt 6 andere uff Creutzen mit gantzen Armschienen machendt	6	3
Zwischen dem ersten undt anderen Rig, uff Seiten gegen dem kleinen Zeughauß, wan man uß der anderen Harnisch Cammer herein kombt, hangen oben an der Tile weiße Rüstungen mit halben Armschienen		40
Zwüschen dem anderen undt dritten Rig hangen oben an der Tile biß zu dem Creutzgang weiße Rüstungen $6^1/_2$ Par, machendt		13
Zwüschen dem dritten undt vierten Rig hangen auch oben an der Tile schwartze Rüstungen $17^1/_2$ Par, machen		35
An schwarzen Rüstungen hangen oben an der Tile zwüschen dem vierten Rig undt der Wandt gegen dem kleinen Zeughauß 20 Par, machen		40
An weißen liechten Rüstungen befinden sich an der Wandt gegen dem Zeughoof uff der lingken Seiten wan man uß der anderen Harnisch Cammeren kommet		16
An weißen liechten Rüstungen sindt oben an den Trämlen daselbst		12
Am ersten langen Rig wie auch am anderen undt dritten sindt uff beiden Seiten jedes Rig per 68 Par weiße liechte Rüstungen, machen sambtlich		408
An der Wandt gegen dem Zeughoof von einer Thür biß zur anderen sindt dergleichen Rüstungen		60
An weißen Rüstungen sindt an den Wänden zwischen der Thüren so gegen dem Läublin gehet undt deren so gegen dem Viechmarck gehet		12

	Rüstungen mit gantzen halben Armschienen	
An gleichen Rüstungen hangen oben an dem Träm daselbsten	10	
An zwantzig Trämlen oben an der Tile in dem Mittelgang hangen an jedem Träm 6 St. dergleichen Rüstungen undt noch 8 St. an der Stägenwandt, machen sambtlich	128	
Zwüschen dem ersten undt anderen Rig, anderen undt dritten, dritten undt der Wandt uff Seiten deß Zeughoofs hangen oben an der Tile an jedem Ohrt 38 St. an 19 Trämlen machen	114	
Summa Summarum an liechten Fuß Volck Rüstungen befinden sich in obigen dreyen Cammeren als mit gantzen undt halben Armschienen undt halben Beinstößen	310	2165
An Armschienen befinden sich zu underst gegen der Stägen uff der Seiten deß kleinen Zeughauses vor an dem anderen, dritten undt vierten Rig zu ußerst an jeglichem Rig 2 Par, machen Par namlich	12	
6 Par gemeine		
4 Par mit Halßkrägen		
2 Par mit Brassal.		
An Pferdtkopf Schienen oder Roßstirnenbant sindt uff anderer Seiten gegen dem Zeughoof auch vor am 1. 2. und 3. Rig gegen den Viechmarck	4	
An metallenen Bilderen stehet under der Thür gegen dem Viechmarck mit einer Mußquetlin uff der Achsel [76])	1	
An großen gläßernen Landternen hanget an der Tile by der Stägen	1	

[76]) In späteren Zeughausinventaren als Wahrzeichen des Zeughauses bezeichnet. Nr. 600 der Sammlung.